

Orientierung über das Verkehrskonzept am Kiesplatz im Hafengebiet

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 10. März 1981

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Grosse Gemeinderat hat am 4. Dezember 1979 einen Kredit für die Erstellung von 56 Parkplätzen im Hafengebiet entlang der Verbindungsstrasse zur Chamerstrasse bewilligt (Vorlage Nr. 528 mit Plan). Die entsprechenden Parkflächen sind im vergangenen Jahr erstellt worden.

In der damaligen Eintretensdebatte wünschte der Gemeinderat, neben den zur Aufhebung bestimmten 35 Parkplätzen im Raum Bootshaus See-Club und Einfahrt zum Bürgerasyl noch weitere 33 Parkplätze aufzuheben und die Grünfläche zu erweitern. Am 2. März 1981 hat der Stadtrat beschlossen, rund 75 m östlich der Zufahrt zum Hafen auf der Höhe des Beginnes der zweiten Schiffhüttenreihe ein Fahrverbot zu setzen und auf der Höhe des zu signalisierenden Fahrverbotes eine Schikane anzulegen, damit der stadtwärts liegende Bereich des Kiesplatzes vom Fahrverkehr freigehalten werden kann. Gleichzeitig werden 35 Parkplätze gemäss Vorlage Nr. 528 und Plan aufgehoben. Von der Aufhebung weiterer Parkplätze auf dem Kiesplatz und einer Erweiterung der Grünfläche in diesem Bereich möchte der Stadtrat aus verkehrspolizeilichen Gründen Umgang nehmen. Da sich der Eingang zum neugeschaffenen Parkplatz unmittelbar vor der Kranplattform befindet, muss die benachbarte westliche Seite des Kiesplatzes zum Manövrieren und für den Güterumschlag verwendet werden, weshalb die Schaffung neuer Grünflächen nicht angezeigt ist. Bei dieser Sachlage sollten auch die bisherigen Parkplätze dort belassen werden. Ein endgültiges Verkehrskonzept wird erst möglich sein, wenn die Fussgängerverbindung zur Liegenschaft Brandenburg und die Fortsetzung Richtung Chamer Fussweg sichergestellt ist, weshalb wir derzeit auf die Einholung eines Kredites verzichten.

Antrag:

Wir bitten Sie, vom vorstehenden Bericht in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen.

Zug, 10. März 1981

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
W.A. Hegglin A. Grünenfelder